



Liebe Leser/innen,

permanent müssen sie getroffen werden, manche sind schwer, manche leicht, oftmals geht ihnen ein langer Prozess voraus, manches Mal werden sie wieder verworfen. Sie haben es sicher schon erraten, ich spreche von Entscheidungen.

Jeden Tag treffen wir sie, privat und beruflich. Bin ich privat nur für mich selbst verantwortlich, so ist es im Beruf genau umgekehrt. Das Allgemeinwohl steht im Vordergrund. Deswegen ist eine demokratische Entscheidungsfindung, wie sie in den Gremien der Stadt geschieht, so wichtig. Kein Einzelner soll allein entscheiden, sondern mehrere Gewählte zusammen.

Je mehr über etwas zu entscheiden haben, umso komplizierter kann es allerdings werden. Auch das kennt Jeder von uns. Unterschiedliche Meinungen treffen aufeinander, Kompromisse müssen erarbeitet, Koalitionen gefunden werden. Das dauert mitunter ganz schön lange...

In Nienburg an der Weser kannte man dieses Problem auch und fand folgende Lösung: in der Rathaus-Weinstube (die gibt es dort tatsächlich!) ist dieser Wandspruch lesen:

*Über der Kemenate versammeln sich die vom Rate und berieten hin und her, wie der Stadt zu helfen wär`.*

*So vergingen Stunden, doch keiner hat`s gefunden. Schließlich sprach der Bürgermeister (frag mich nicht, wie heißt er):*

*„Damit wir denken schneller, gehen wir in den Keller, trinken dort ein Gläschen Wein; dann fällt uns das Rechte ein“.*

*Unten in der Kemenate saßen bald die Herren vom Rate.*

*Siehe da, nach kurzer Zeit hieß es schon: „Wir sind soweit“.*

Was waren das noch für tolle Zeiten: man nahm sich Zeit und selbst nicht immer zu ernst, trank ein Gläschen zusammen und schon trafen die Ratsmitglieder die für die Stadt beste Entscheidung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Woche.